

Hans-Jürgen Zimmermann und seine Deutschen Modeneser

Spitzenzüchter und SV-Hauptzuchtwart aus Vaihingen-Roßwag

Die Mitglieder des SV der Modeneserzüchter werden im Jahr 2012 ihr 100-jähriges SV-Bestehen feiern. Schon im Vorfeld sollte dieses Jubiläum Anlass sein, jahrelang tätige Funktionäre dieses mitgliederstarken und ausstellungsfreudigen Sondervereins ins Rampenlicht zu stellen.

Einer dieser mehr im Hintergrund wirkenden „Funktionäre“ ist unser Hauptzuchtwart Hans-Jürgen Zimmermann aus Roßwag im Südwesten Deutschlands. Der 60-jährige selbstständige Malermeister bekleidet diese Funktion des Hauptzuchtwarts im SV seit nunmehr 20 Jahren. Wie man sich leicht

vorstellen kann, macht sich ein Hauptzuchtwart, der maßgeblich die Ausrichtung einer Rasse beeinflusst, innerhalb eines SV (sofern er sein Amt ernst nimmt) nicht nur Freunde. Das musste auch Hans-Jürgen Zimmermann im Rahmen seiner jahrelangen Tätigkeit schon hinreichend erfahren. Allerdings legt der heute erreichte Erfolg der in der Züchterwelt so beliebten Modenesertaube dafür Zeugnis ab, dass die vorgegebene Richtung des Zuchtwartes nicht ganz falsch gewesen sein kann.

Obwohl der Hauptzuchtwart als Mitglied des geschäftsführenden SV-Vorstands die Zuchtziele maßgeblich beeinflusst, sind seine Entscheidungen keine Alleingänge, denn neben ihm gehören mit Manfred Kull aus Neudrossenfeld und Otto

Köhler aus Hamm am Rhein zwei weitere besonders sachkundige und zuchterfahrene Sonderrichter des SV dem Zuchtausschuss an. So ist es nur natürlich, dass grundlegende Beschlüsse einvernehmlich innerhalb des Zuchtausschusses herbeigeführt werden.

Beginn der Taubenzucht 1963

Bereits im jugendlichen Alter begann Hans-Jürgen Zimmermann seine Taubenkarriere, und zwar mit Modenesern. Anfangs waren es Gazzi, blau mit schwarzen Binden, und dunkel-hellschildiggesäumte Schietti, mit denen er schon als Jugendlicher beachtliche Erfolge erzielte und auch bald die erste Höchstnote erreichte. Wie so oft im Verlauf einer begonnenen Züchterkarriere unterbrach Hans-Jürgen Zimmermann seine

Hans-Jürgen Zimmermann vor seiner Zuchtanlage

FOTO: SDERRA





Spitzentiere von Hans-Jürgen Zimmermann bei der VDT-Schau 2010 in Erfurt: Hv-E-Täuber in Blauschimmel (l.) und V-EB-Täubin in Blaugehämmert

FOTOS: ZIMMERMANN

Züchtertätigkeit im Jahr 1970 infolge seiner Einberufung zur Bundeswehr, setzte sie aber erfreulicher Weise 1977 fort. Inzwischen heiratete er 1975 seine Ehefrau Birgit und hatte sich ebenfalls erfolgreich mit der Zucht von Airedale Terriern befasst.

Der Wiedereinstieg erfolgte mit Gazzi, blau mit schwarzen Binden. Später gesellten sich Schietti in unterschiedlichen Farbenschlägen, u.a. Getigerte und Gescheckte, hinzu.

Frühes Wirken in Organisation

Hans-Jürgen Zimmermann war Mitbegründer des Kleintierzüchtervereins Roßwag, in dem er auch unterschiedliche Vorstandsämter, wie z.B. das des 2. Vorsitzenden bzw. Zuchtwarts, bekleidete. Da sich Hans-Jürgen Zimmermann nicht mit lokalen Zucht- und Ausstellungserfolgen zufrieden geben wollte, trat er 1980 dem SV der Modeneserzüchter bei.

Seine züchterischen Leistungen blieben allgemein nicht verborgen, so dass schließlich auch die Ausbildung zum Preisrichter für Tauben folgte. Im Jahre 1986 legte er ▶



Blick in einen Zuchtschlag: Die Nistzellen sind mit Kotbändern ausgestattet

FOTO: SDERRA



Kostengünstig und praktisch, da leicht zu reinigen: Plastikbeimer als Nester

FOTO: SDERRA

die Prüfung für die Gruppe F ab, auf die er sich allerdings beschränkte. Bereits 1987 ernannte man ihn im SV der Modeneserzüchter zum Sonderrichter, und seit demselben Jahr bekleidet er auch das Amt des Zuchtwartes im SV-Bezirk Süd. 1991 wählte ihn der Sonderverein zum Zuchtwart, in dem er seitdem zusammen mit den beiden vorge-

nannten Sonderrichtern den Zuchtaussschuss bildet und als Hauptzuchtwart fungiert.

Nach der erfolgten Internetpräsenz des SV übernahm Hans-Jürgen Zimmermann 1999 die Betreuung der Homepage mit einem hohen Maß an Professionalität. So sorgte er u.a. auch dafür, dass die Ergebnisse

unserer HSS bereits am Abend des Richttages im Internet abrufbar waren – bei regelmäßig um ca. 2 000 Tieren eine hoch anzurechnende Leistung.

Seit 1995 befasst sich Hans-Jürgen Zimmermann züchterisch schwerpunktmäßig mit den rotfahlen, rotfahl-gehämmerten und rotfahl-schimmel Schietti. Aktuell hat er seine Farbpalette um die blauen, blaubindigen und blauehämmerten Schietti sowie einige Zuchtpaare in Blauschimmel erweitert.

Jährlich 50 bis 60 Zuchtpaare

Bei der Vielzahl der Farbschläge ist natürlich auch eine entsprechende Zuchtbreite erforderlich. So finden zurzeit 50 bis 60 Zuchtpaare ihren Platz in der großzügig angelegten Zuchtanlage. Das Taubenhaus ist aufgeteilt in drei Zuchtschläge und ausgestattet mit den üblichen Zuchtboxen sowie einigen größeren Abteilen mit vorgebauten Kleinvolieren, die mit besonders bewährten und züchterisch wertvollen Zuchtpaaren besetzt sind. Da die in derartigen Boxen gehaltenen Zuchtpaare nach seinen Erfahrungen recht bald zur nächsten Brut schreiten, werden die flüggen Jungtiere mit ca. vier Wochen in Gemeinschaftsabteile zusammen mit anderen Jungtieren abgesetzt. So lernen sie in dieser Gemeinschaft auch mit bereits selbstständig gewordenen Jungtieren die Futter- und Wasseraufnahme problemlos.

Der Boden der Zuchtanlage ist teilweise mit Kunststoffrosten ausgelegt. Ein vorinstalliertes und automatisch gesteuertes Kotband unter den Zuchtabteilen sorgt in einem vorgegebenen zeitlichen Rhythmus für den Abtransport des angefallenen Taubenkots.

Neben kleineren vorgebauten Außenvolieren ist eine mit Sand ausgestattete Großvoliere insbesondere für die Jungtauben vorhanden. Die oberen Sandschichten werden mehrfach im Jahr ausgetauscht, um ein gesundes Bodenklima zu bewahren.

Zuchtbeginn im Januar

Zuchtbeginn ist in der Zuchtanlage je nach Wetterlage bereits im Januar. Nach ca. vier bis fünf Bruten jährlich wird die Zucht im Juni beendet. Anlässlich meines Besuchs waren viele Hoffnungsträger zu bewundern. Phantastische Drittelung mit tollen Körperrundungen und einer enormen Kopfsubstanz überraschten mich in den Jungtierabteilen. Bei einer derartigen Zuchtbreite in höchster Qualität sind auch die alljährlich zu registrierenden Ausstel-



Erstklassige Jungtiere 2011: 1,0 blauehämmert (l.) und 0,1 blauschimmel

FOTOS: ZIMMERMANN



0,1 Deutscher Modeneser Schietti, rotfahl-gehämmert, HSS Jork 2009,
v SE (Hans-Jürgen Zimmermann, Vaihingen)

FOTO: DUUS



0,1 Deutscher Modeneser Schietti, rotfahl, VDT-Schau Erfurt 2010,
v EB (Hans-Jürgen Zimmermann, Vaihingen)

FOTO: ZIMMERMANN

lungserfolge sowohl regional als auch national nur allzu verständlich.

Neben der Teilnahme an den alljährlichen Ortsschauen seiner Stammvereine Roßwag und Mühlacker ist Hans-Jürgen Zimmermann natürlich auf den Bezirks- und Hauptonderschauen, den VDT-Schauen und Bundessiegerschauen als Aussteller vertreten. Neben weit über 200 errungenen Höchstnoten, über 30 VDT-Ehren- bzw. Siegerbändern und bereits 17 erreichten Deutschen Meistertiteln stellte er auch schon zweimal einen Championanwärter. Am Erreichen des Meistertitels „schrammte“ er jeweils nur haarscharf vorbei, allerdings wird ihm auch dieser Erfolg bei Festhalten an der züchterischen Zielstrebigkeit wohl nicht mehr lange verwehrt bleiben.

Spezialmischung als Futter

Das verabreichte Futter stellt eine Spezialmischung von Alfana-Heimtierernahrung nach den Vorgaben von Hans-Jürgen Zimmermann dar, ist kleinkörnig und ohne Mais. Dieses Futter wird ganzjährig verab-

reicht. Grit, Futterkalk und eine Mineralstoffmischung stehen den Tieren in entsprechenden Behältern ständig zur Verfügung. Wenn die Wetterlage es zulässt, wird den Tauben mindestens einmal wöchentlich ein Bad angeboten.

Ein Präparat, das unter der Bezeichnung „Soft Acid“ bereits bei vielen Züchtern ein Begriff zu sein scheint, wird einmal wöchentlich dem Trinkwasser zugesetzt. Diese Maßnahme hat nach Beobachtung von Hans-Jürgen Zimmermann das Kotbild der Tauben deutlich positiv beeinflusst. Mit Antibiotika wird im Zuchtschlag Zimmermann besonders restriktiv umgegangen.

Alljährlich werden die abgesetzten Jungtiere gegen Salmonellen geimpft. Eine zweite Impfung erfahren die Zuchttauben rechtzeitig vor Zuchtbeginn. Die geforderte Paramyxo-Impfung erfolgt stets einige Wochen vor der Ausstellungssaison.

Nach über 30-jähriger erfolgreicher Tauben- zucht ist es selbstverständlich, dass Hans-Jürgen Zimmermann auch Träger der silbernen und goldenen VDT-Ehrendadel ist. Daneben kann er sich mit der silbernen BDRG-Ehrendadel, den entsprechenden

Vereins-Verdienstnadeln sowie der silbernen und goldenen SV-Ehrendadel schmücken.

Eine ganz besondere Auszeichnung steht unserem Hauptzuchtwart aber noch bevor. Nachdem sich der SV-Vorstand im Jahr 2008 entschieden hat, für besondere wiederholte Leistungen anlässlich unserer HSS den Goldenen, Silbernen und Bronzernen Modeneser auszuloben, kommt in diesem Jahr diese Auszeichnung erstmals zur Vergabe. Der Vergabemodus begründet sich auf die jeweils erzielte Punktzahl für fünf Jungtiere eigener Zucht in beiden Geschlechtern. Die Sieger sind durch Addieren der bei den HSS 2008, 2009 und 2010 erzielten Ergebnisse ermittelt worden. Hiernach erreichte Hans-Jürgen Zimmermann insgesamt 1 452 Punkte, Frank Grimm 1 446 und Reinhard Saborowski 1 442 Punkte.

Hieraus lässt sich für Hans-Jürgen Zimmermann ein Durchschnittsergebnis von 96,8 Punkten (!) errechnen. Ich meine, dass sich darin auch die züchterische Überlegenheit unseres Hauptzuchtwarts manifestiert. Lieber Hans-Jürgen: Weiter so!

HERMANN SDERRA